

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 64 (1991)
Heft: 10

Artikel: Äussere Bedrohung - innerer Zusammenhalt
Autor: Schultheiss-Zimmermann, Ruth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-562293>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ges, stellte aber im gleichen Jahr überraschend schnell auf die sogenannte optische Zeigertelegrafie des Franzosen Chappe (1763–1805) um. Diese Erfindung beruhte auf einem beweglichen Balkensystem, und die Zeichengebung erfolgte aufgrund eines vereinbarten Schlüssels durch die verschiedenartige Stellung dieser Balken zueinander. Die Besetzung der Gegenstation bildete das mit einem Fernrohr beobachtete Zeichen nach, was darauf die korrespondierenden Signalplätze ebenfalls wiederholten.

Die elektrische Telegrafie

Luzern hatte offensichtlich mit der Einführung des verhältnismässig schwerfälligen Zeigertelegrafen etwas voreilig gehandelt, denn schon 1852 wurde er durch die elektrische Telegrafie abgelöst, die übrigens in der ganzen Schweiz Einzug hielt.

Damit hatten die Hochwachten, die zweifellos einer gewissen Romantik nicht entbehrten, endgültig ausgedient. Vor dem letzten Weltkrieg aber, als unserem Land grosse Gefahr drohte, erinnerte man sich ihrer wieder. Rund 200 Fliegerbeobachtungsposten wurden genau am Ort früherer Hochwachtfeuer eingerichtet!

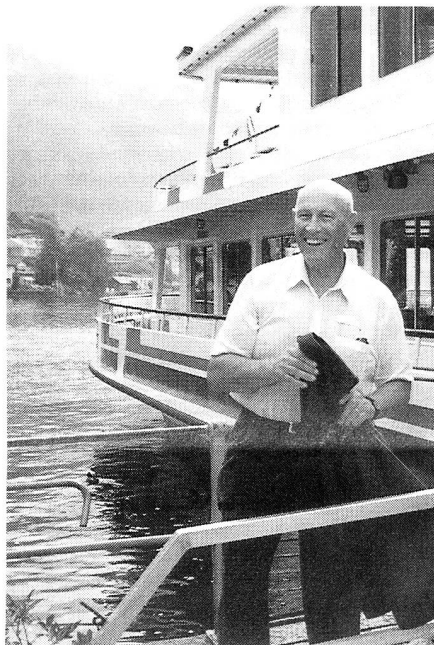


Vom «ehemaligen Meldeläufer zum...

1991: Kameradentreffen der Funkerkompanien 3 und 6 am 24. August in Weggis

Äussere Bedrohung – innerer Zusammenhalt

Das Organisationskomitee unter der Ägide von Hans und Ruth Schultheiss, Weggis, setzt sich seit Jahren dafür ein, dass ein Kameradentreffen der ehemaligen Funkerkompanien 3 und 6 immer wieder stattfinden kann. Ein grosser administrativer Aufwand wird in Fronarbeit geleistet. Sie lassen diese Anlässe immer wieder zu einem Höhepunkt der direkten Kommunikation werden. Zusammen reden, über viele gemeinsam verbrachte Stunden in Zeiten äusserer Bedrohung, aber auch über die Zeit danach, ist ein besonderer Ausdruck der Kameradschaft.



Hans Schultheiss ist glücklich, viele Kameraden wiederzusehen!

Willkommgruss

den Veteranen der Funkerkompanien 3 und 6, die in den Jahren 1943 und Anfang 1944 in Weggis ihren Aktivdienst leisteten. Die Behörde und die Bevölkerung wünschen den Funkern von damals am 24. August 1991 einen angenehmen Aufenthalt in Weggis.

Bei uns hat's gefunkt!

E böse Wältchrieg tobt rings ums schöne
Schwizerland
jede verfüegbar Ma tuet si Pflicht im fäldgraue
Gwand

Statt Gäscht uus fremde Länder sind Soldate
z'Wäggis iimarschieret
und wärdid i verschidene Hotel, so au im Schwi-
zerhof iiquartiert

Nach 2 Jahre MSA, Füs. Bat. 105, Sappeur und
e Flab Batterie
ziend im Früelig 43 die erschte 160 Funker vom
3+6i bi üs i

D'Mannschaft schlaft im Theatersaal, für jede
gits 1 Decki und e Hufo Stroh
d'Offizier und d'UO hends besser, si sind i
d'Gäschtezimmer cho

Es schüchs Meitschi bin ich do gsi mit dunkel-
blonde Haar
schwach 19ni nur und voll Hemmige under dere
Soldate-Schar

Si haltet eim zwar ganz schön im Trab
de ganz Tag löst ei Arbet die ander ab

40 Bett mache, d'Parkettböde mit Stahlspähn
rible, wichse und poliere
nach em Gwehrgriff und Drill de durschtige
Seele öppis z'trinke serviere

E riese Bärg Gschirr abwäsche, 3 mal im Tag
und das no vo Hand
dank de Mithilf vo flissige Soldate gats gli wie
am laufende Band

Mängs Lied hed das fröhlich Abwäschgrüpli i
dere Ziit gsunge
und rasch und gmüetlich die eitönig Arbet hin-
der sich brunge

Inzwüsche hed s'Schwizerhof-«Ruthli» mängs
chönne lehre
au dass mer sich gäge läschtigen Aagriff mit
Chratze und bisse cha wehre

Wo ne übermüetige Ma e Hechtsprung i's Bett
versuecht z'mache
tuet's vo dere Wucht wie n'es Chartehuus
zäme-chrache

Will me das Hotel-Inventar ja wider sett flicke
und ersetze
bliibt üs die leidige Pflicht, dä «arm Sünder» go
z'verpetze



... Brieftaubeneinsatz: FW Alexandra Rumpel, Geb AK 3, demonstriert vor interessiertem Publikum die Handhabung der Kleinflugkörper mit festprogrammierter Rückkehr.

Mit em Bettlade under em Arm bin ich zum
Feldweibel Schären marschiert
und ha dä peinlich Vorfall genauestens rappor-
tiert

Ich gseh de Hermann hüt no verstone uf de
Stockzähne lache
wo n'er seit: das wei mer de scho wieder i
d'Ornig mache

Ich han aber au versuecht, das ufzwungnig
Soldate-Läbe besser z'verstah
was es heisst, e gueti Stell, d'Familie und es
gmüetlichs Heim müesse verlah

Um sich Monate lang, schinbar nutzlos ohni
Murre la umediriere
und jede Tag genau nach Stundepan ufstah,
ässe, morse und uusmarschiere

Um üuses chli Ländli vor em mögliche, grosse
Chaos chönne z'schütze
cha halt jedem Ma sini Chraft und de Verteidi-
gungswille irgendwo nütze

Uf de Usgang am Abig und e chli Unterhaltig
freut sich jede am meischte
doch grossi Sprüng chame sich mit 2 Franke
Sold im Tag nid leischte

So gits denn öppe e zünftige Chegelschub oder
e heisse Jass
au di improvisierti Superband oder es Jodellied
macht allne Spass

D'Kompagnieabige sind immer de gröschti Hit
als iigladni Gäscht machid mier da ganz gärn
mit

Im Hotel Albana tuet mer au e Wohltätigkeits-
Abig organisiere
e junge Lütnant fragt mich: Darf ich Si als mini
Tischdame engagiere?

Zu dere Ziit hed mer als Meitli nüt gwagt z'un-
dernäh
ohni dass eim Vatter und Mueter d'Zuestimmig
hend gä

Gönd Si am beschte mini Eltere sälber go frage
en Absag tüend si bi ine sicher nid wage

S'isch kei liechte Gang, wemmer mi sträng
Vatter hed kännt
er isch halt damals no Respäkt-Person gsi als
Gmeinds-Präsident

Wo später de Lütnant Schultheiss üse Schlüpf-
bett-Spass lachend quitiert
isch es mit mim abwägende, kritische Härz
passiert



Auch sie haben sich viel zu erzählen: Wolfgang Aeschlimann und Theo Schneiter (r).

Usere nätte Fründschaft erwacht d'Liebi und
das hed bedütet
dass 3 Jahr später uf em Axeschtei s'Hochziits-
glöggli lütet

Si hend mier Glück bracht, d'Funker mit em
Blitz und em schwarze Chrage
und ich würd's auch nach 45 schöne, gmeinsa-
me Jahr nonemol wage

Nach über 20 Jahr Wanderschaft hed sich's
plötzlich ergäh
dass mier 1968 wieder z'Wäggis chönd Wohn-
sitz nä

Das alt Gebäude mit ücher improvisierte Chu-
chi drin
s'Bänkli zum Gmües rüschte, wem bliibts nid im
Sinn

Dä Ort wo mier als Chind hend öppe Spagetti
oder Öpfelchueche gfasst
und trurig gsi sind, wenn mer de richtig Momänt
hend verpasst

Wer hed ächt s'verschlaginig Porzellan im Braui-
Hafe so guet versteckt
dass mer dä Bruch-Huufe erscht viel später bim
Abbruch entdeckt

Das baufällig über 100jährig Huus isch jetz
verschwunde
und mier hend i üsere nüue Braui e Bliibi gfunde

Uf em Dorfplatz hed's alti Schulhuus imene nüe
wiiche müesse
und mir sind stolz, üuch inere schöne Mehr-
zweckhalle chönne z'begrüesse

No e gmüetliche Tag, mier hoffid üuch wider
emol dörfe z'gseh
i üusem schöne Dorf am Vierwaldstättersee

Ruth Schultheiss-Zimmermann

Das Anzeigeblatt der Seegemeinden Rigi-Son-
nenseite berichtete am 23.8.1991:

Militärische Tagung

Morgen Samstag, den 24. August 1991 folgen
etwa 150 Mann der ehemaligen Funker-Kom-
pagnien 3 und 6 und zum Teil auch deren
Gattinnen dem Tagesbefehl für die Tagung
1991. Vor 48 Jahren (1943 und Anfang 1944)
leisteten diese Offiziere, Unteroffiziere und Sol-
daten ihren Aktivdienst detachementsweise in
Weggis. Sie waren stationiert im Saal und in
den Räumen der Hotels Schweizerhof und Vik-
toria, wo sich auch das Ausbildungszentrum
befand. Viele nette Erinnerungen aus der
schweren Zeit der Grenzbesetzung 1939/45
verbinden diese Kameraden mit unserem schö-
nen Dorf am See.

Nach einer einstündigen Fahrt ins Blaue mit
dem MS «Weggis» marschieren die Veteranen
um 12.00 Uhr, angeführt von den Küssnacher-
Tambouren, zur Mehrzweckhalle Sigristenhof-
statt, um dort miteinander einige frohe Stunden
zu verbringen. Unser Gemeindepräsident Hans
Bättig wird die Gästeschar willkommen
heissen.

Herzlicher Dank gilt den Gastwirten, den Hef-
erinnen und Helfern, die die Durchführung dieser
Tagung ermöglichen. hs



Ruth Schultheiss-Zimmermann (Mitte).